



1 Das Kokosmosaik natural in Elfenbein („PCNW 20“) in 20 x 20 Millimeter ist aus der Innenseite der Kokosnuss gearbeitet. Das Mosaik hat eine konkave Form von unregelmäßiger Oberfläche und bildet eine irreguläre Gesamtfläche.

2 Das Kokosmosaik rustikal („PCR 30“) in 30 x 30 Millimeter ist aus der Außenschale der Kokosnuss gearbeitet. Das Mosaik in konvexer Form hat eine unregelmäßige Oberfläche und bildet eine irreguläre Gesamtfläche mit einem warmen bräunlichen Farbton.

3 Das Kokosmosaik antik („PCAE 20“) in Ebenholz in 20 x 20 Millimeter hat eine semi-polierete Oberfläche und imitiert mit seinem Ebenholz-Farbton ein nach Jahren abgenutztes Material.

MATERIAL

Kurz-Infos für Profis

- Name: Ekobe
- Material: Kokosnuss-Schalen, Kleber, Netze
- Bezugsquelle: www.ekobe.de
- Formate: Platten oder Netze von 42 x 42 Zentimetern oder 42 x 84 Zentimeter, Mosaikformat je nach Muster 20 x 20 x 5 Millimeter oder 30 x 30 x 7 Millimeter
- Optiken/Oberflächen: Innenseite, Außenseite, angeschliffen, poliert, gebleicht, eingefärbt
- Farben/Muster: 13
- Anwendung: im Innenbereich an Wand, Boden, Oberflächen von Möbeln und Einbauten
- Einsatzbereiche: im Feuchtbereich ja, im Nassbereich nein
- Geeignet für Fußbodenheizung: ja
- Rutschklasse: keine Angaben
- Untergründe: trocken mit weniger als zwei Prozent Restfeuchte, zum Beispiel Mauerwerk, Trockenbau, Beton, Holz, Glas, Metall, Kunststoff, Keramik
- Verarbeitung: Verkleben mit Spezialkleber auf Stoß, Verkleben der Plattenstöße untereinander mit Holzleim, Verfugen der Varianten auf Netz mit Fugmörtel
- Bearbeitung: wie Holz
- Oberflächenbehandlung: Fleckschutzmittel, Öl, Wachs, Versiegelung
- Reinigung und Pflege: trockene oder feuchte Reinigung mit Pflegezusatz, Auffrischen der Oberflächenbehandlung nur am Boden und im Feuchtbereich nötig
- Garantie: fünf Jahre

■ **BUCH-TIPP**

Praxis-Handbuch Badmodernisierung

Wie Badmodernisierungen optimal geplant und fachgerecht ausgeführt werden, das ist das Thema unserer Autorin Birgit Hansen im Fachbuch „Praxis-Handbuch Badmodernisierung“. Zahlreiche Abbildungen und Tipps geben gestalterische Anregungen und helfen bei der professionellen Ausführung. Alle Infos zur gebundenen oder der E-Book-Ausgabe finden Sie direkt über den



nebenstehenden QR-Code oder unter **FLIESEN & PLATTEN** im Online-Shop für Bauprofis. www.baufachmedien.de



Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagwort für das **Online-Archiv Materialkunde**

Von wegen Nuss-Schalen!

■ Ekobe: Mit diesem Mosaik bringen Sie die Natur ins Bad. Ekobe bedeutet in der Sprache der Ureinwohner Brasiliens „Leben“. Und tatsächlich zeigen die verschiedenen Varianten dieses Mosaiks die ganze Vielfalt der Natur. Mit Ekobe bekommen Flächen im Bad eine ganz individuelle Note. In Verbindung mit Fliesen in Holzoptik wirkt das Bad wohn-

lich und warm. Kombiniert mit glatten, glänzenden Fliesen entsteht dagegen ein spannender Kontrast. Aber nicht nur das Auge, auch der Tastsinn wird angeregt. Am Boden verlegt, ist Ekobe ein sinnliches Erlebnis für die Fußsohlen. Auf häufig genutzten Ablageflächen sollte allerdings eher die geschliffene Variante gewählt werden. Das Mosaik ist aber nicht nur ein Pro-

dukt für Natur-Fans, sondern auch für Kunden, die Wert auf Nachhaltigkeit legen. Die Kokospalmen werden nämlich in einer strukturschwachen Region Brasiliens angebaut. Die Palmen binden bei ihrem Wachstum CO₂ und tragen so zu seiner Reduktion bei. Ekobe wiederum besteht aus der „Verpackung“ der Kokosnüsse, eigentlich einem Abfallprodukt. Die Schalen werden

in Brasilien gleich vor Ort verarbeitet. Die einzelnen Mosaikstücke werden dazu direkt aus der Schale gesägt und zu Platten zusammengefügt oder auf Netze geklebt.

Die Kokosnuss-Schale besteht zu circa 50 Prozent aus dem Verharzungsstoff Lignin, einem natürlichen Polymer. Bei Holz bestimmt der Anteil von Lignin die Härte: je höher, desto härter. Da Lignin ein karameifarbenes Harz ist, lässt sich aus der Farbe des Holzes auch auf die Härte schließen: je dunkler, desto härter.

Der hohe Lignin-Anteil macht die Schalen resistent gegen Mikroorganismen und Insekten, eine wichtige Eigenschaft im

Dschungel. Die Oberfläche ist außerdem hoch abriebfest und widerstandsfähig. Wer schon einmal versucht hat, eine Kokosnuss zu knacken, weiß, wie hart das Material ist! Die Härte des Materials ist vergleichbar mit Tropenholz und es wird auch ähnlich wie Holz behandelt. Die Platten lassen sich auf nahezu jedem Untergrund problemlos verkleben.

Nach der Trocknung erfolgt je nach Beanspruchung eine Oberflächenbehandlung, mit der sich außerdem unterschiedliche Optiken erreichen lassen. Der Einsatz einer Fleckstopprimprägung verändert den Farbton nur minimal, die Oberfläche

bleibt matt (nur an der Wand im Trockenbereich empfohlen). Öl bringt eine starke Farbvertiefung und einen leichten Glanz. Wachs führt ebenfalls zur Farbvertiefung, der Glanzgrad kann durch Polieren variiert werden. Bei allen diesen Varianten bleibt die Oberfläche offenporig. Eine Versiegelung mit einem Epoxidharz oder einem Holzack ist die trittfesteste Variante. Allerdings wird dadurch die Oberfläche geschlossen und der natürliche Charakter geht etwas verloren. Vorsicht ist – wie bei Holz – bei intensiver Sonneneinstrahlung geboten, hier kann es zum Ausbleichen kommen. ■